

## Von Zamość nach Przemyśl

Zielkoordinaten: 49.78206 N, 22.76021 E

166 km

Etwa 3 Stunden Fahrtzeit liegen vor uns. Zunächst geht es auf der 17 / E372 Richtung *Lemberg (Lwiw, poln. Lwów)*, nach 45 km geht es in *Belzek* weiter auf der Landstraße 865.

Nach 10 km kommt der kleine Ort *Narol*, hier lohnt ein kurzer Abstecher von 200 m rechts zum *Pałac w Narolu* [1], GPS: 50.384197 N, 23.438129 E.



Foto: Scots (Wikipedia)

Weiter auf der 865 kommt als nächstes ein ebenfalls kleiner, 1614 gegründeter Ort: *Płazów*. *Cieszanów*, der nächste Ort ist vielleicht bei Insidern bekannt durch ein großes Rockfestival in 2010.

Bei Tages-km 104 im Dorf *Ryszkowa Wola* biegen wir links ab auf das kleine Sträßchen 1711R bis *Laszki*, dann rechts weiter auf der 1674R bis zur 94. Jetzt links und nach einigen Kilometern rechts ab zum Dorf *Chotyniec* [2]. Dort befindet sich eine der für diese Gegend typischen Holzkirchen, die *Kirche Maria Geburt* (Kościół Narodzenia Przenajświętszej Bogurodzicy)

Tages-km 131 - Zwischenziel Chotyniec:

GPS 49.95298 N, 23.00261 E



Foto: Ed88 (Wikipedia)

Diese Kirche ist eine der wenigen aktiven orthodoxen griechisch-katholischen Kirchen in Polen. Die erste Erwähnung stammt aus dem Jahre 1671. Auch wenn Polen früher einmal hier bis weit über die Grenze heute ukrainisches Gebiet umfasste, war die Bevölkerung hier nur zum Teil polnisch. Ein großer Teil waren Ruthenen, wie die Westukrainer im Habsburgischen Reich genannt wurden. Der größte Teil von ihnen gehörte zu dem armen Teil der Dorfbevölkerung. Heute gibt es kaum noch Ukrainer im südöstlichen Polen, dem ehemaligen Galizien.

Bei der Weiterfahrt müssen wir aufpassen, dass das Navi uns nicht auf die Autobahn lockt. Zunächst zurück auf der 94, den Fluss *San* überqueren und dann weiter auf der 77 nach *Przemyśl*.

Einen Campingplatz gibt es heute nicht, der ist geschlossen. Wir sind direkt daneben auf dem Gelände des Hotels *accademia* und lassen uns mal überraschen, wie wir dort unterkommen. Es ist günstig gelegen, in wenigen 100 m ist man zu Fuß in der Altstadt, hinter dem Hotel fließt der *San*, ein Nebenfluss der *Weichsel*. Mit seiner Quelle in der Ukraine bildet er für 50 km die Grenze zwischen Polen und der Ukraine.





Heute hat Przemyśl rund 65.000 Einwohner. Die Stadt liegt verkehrsgünstig an der E40 von Krakau nach Kiew nahe der Grenze zur Ukraine und besitzt einen wichtigen Grenzbahnhof an der Strecke Krakau-Lemberg.

Sie hat eine alte Geschichte, erstmals im Jahre 981 erwähnt, war sie in den Jahren 1085 bis 1141 das Zentrum eines eigenständigen russischen Teilfürstentums. 1240 wurde sie von Tataren zerstört, Ende des 14. Jahrhunderts kam sie zu Polen. 1772 nach der ersten Teilung Polens kam sie zum Kronland Galizien der Habsburgermonarchie. In den letzten Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg wurde die ganze Stadt zu einer Festung gegen die sich entwickelnde Bedrohung durch das Russische Reich ausgebaut



*Befestigungen: innerer u. äußerer Ring*

(äußerer Festungsring: 45 km). 1914 waren über 140.000 Soldaten dort stationiert.

Im I. Weltkrieg wurde die Festung ab September 1914 durch die russische Armee belagert. Andauernd, bis zur Einnahme durch russische Truppen im März 1915, gilt die Belagerung von Przemyśl als größte Belagerung des Ersten Weltkriegs. Im Juni 1915 folgte die Rückeroberung durch österreich-ungarische und deutsche Truppen.

Sehenswert ist die erstaunlich gut erhaltene Altstadt, die doch sehr stark durch die Habsburger Zeit geprägt ist.



*Blick vom Schlossberg  
Foto: n.n. (Wikipedia)*